

Vorlesung

Theaterformen
im historischen Kontext

Wintersemester 2010/11

Theorie-Literatur

- Wolfgang Kayser, Das sprachliche Kunstwerk, Bern 1948, (13. Aufl.) Bern 1968

zur Diskurstheorie:

- Roland Barthes, Der Tod des Autors (La mort de l'auteur), in: Manteia 1968, S. 12-17
- Michel Foucault, Was ist ein Autor?, Vortragsdruck im Bulletin de la Societé française de Philosophie, Juli-September 1969
- M. Foucault, Die Ordnung des Diskurses, München 1974; frz. Original Paris 1972

zum New Historicism:

- Stephen Greenblatt, Grundzüge einer Poetik der Kultur, in: ders., Schmutzige Riten. Betrachtungen zwischen Weltbildern, Berlin 1991, S. 107-122
- St. Greenblatt, Verhandlungen mit Shakespeare. Innenansichten der englischen Renaissance, Berlin 1990

zur Intertextualität:

- Julia Kristeva, Bachtin, das Wort, der Dialog und der Roman, in: Jens Ihwe (Hg.), Literaturwissenschaft und Linguistik Bd. 3, Frankfurt a.M. 1972, S. 345-375
- Karlheinz Stierle, Werk und Intertextualität, in: Wolf Schmidt / Wolf-Dieter Stempel (Hg.), Dialog der Texte, Institut für Slavistik der Universität Wien 1983, S. 7-26

Semesterprogramm

italienisches Theater um 1600 an der Schwelle zur Moderne

- Claudio Monteverdi, L'Orfeo (1607) + Inszenierung von Jean-Pierre Ponnelle (1978)
- Angelo Poliziano, La Favola di Orfeo (1480)
- Orazio Vecchi, L'Amfiparnaso (1597)
- die Intermedien zu Girolamo Bargaglis Komödie La pellegrina (1589)
- Emilio de' Cavalieri, Rappresentatione di anima et di corpo (1600)

neues Menschenbild im Theater der Aufklärung

- W.A. Mozart, Idomeneo (1781) + Inszenierung von Olivier Py (2009)
- Ludwig van Beethoven / Salvatore Viganò, Die Geschöpfe des Prometheus (1801)
- Gotthold Ephraim Lessing, Philotas (1759)
- August von Kotzebue, Menschenhass und Reue (1789)

romantische Tragödie

- Gioachino Rossini, Tancredi (1813) + Inszenierung von
- Giacomo Meyerbeer, Die Hugenotten (1836)
- Alexandre Dumas père, Heinrich III. und sein Hof (1829)
- Franz Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende (1825) – Inszenierung von Martin Kušej (2005)
- Adolph Adam / Jean Coralli, Giselle (1841) + Choreografie von Mats Ek (1982)

politisches Theater 1945/75

- Bertolt Brecht, Die Tage der Commune (1949/1956)
- Luigi Nono, Al gran sole carico d'amore (1975) + Inszenierung von Katie Mitchell (2009)
- Gerhard Bohner, Die Folterungen der Beatrice Cenci (1972)

Monteverdi, L'Orfeo – Akt-Dramaturgie

I	II	III	IV	V
Hirtendytle	Hirtendytle	Unterwelt	Unterwelt	Thrakien
Exposition (Glück des Orpheus)	Konfliktspannung = Katastrophe I (Eurydikes Tod)	Höhepunkt des Konflikts (Orpheus vor Charon)	Peripetie und Katastrophe II (Eurydikes endgültiger Tod)	Konfliktlösung durch Deus ex machina (lieto fine)

Monteverdi, L'Orfeo – Akt-Dramaturgie				
I	II	III	IV	V
Hirtenidylle	Hirtenidylle	Unterwelt	Unterwelt	Thrakien
Exposition (Glück des Orpheus)	Konfliktspannung = Katastrophe I (Eurydikes Tod)	Höhepunkt des Konflikts (Orpheus vor Charon)	Peripetie und Katastrophe II (Eurydikes endgültiger Tod)	Konfliktlösung durch Deus ex machina (lieto fine)
Selbstcharakterisierung des Orpheus („Rosa del ciel“, rhapsod. Form)	Darstellung des eigenen Glücks („Vi ricorda“; stroph. Tanzlied) vs. Bericht der Botin	Emotionale Überredung der Unterwelt (Variationestrophen) vs. Charons Schlaf	mögliche Peripetie (3strophiges Preislied) vs. Übertretung des göttl. Gebots	Klage und Todeswille (Rezitativ) vs. Gnadenweis im Lieto fine
Chor der Nymphen und Hirten (auf jeden Schmerz folgt Glück)	Chor der Nymphen und Hirten (Grausamkeit des Schicksals)	Chor der Geister (Dominanz des menschlichen Willens)	Chor der Geister (Ruhm nur dem, der die Leidenschaft besiegt)	Chor der Nymphen und Hirten (Psalm-Sentenz: notwendiges Leiden führt zum paradies. Glück)

Monteverdi, L'Orfeo – Akt-Dramaturgie				
I	II	III	IV	V
Hirtenidylle	Hirtenidylle	Unterwelt	Unterwelt	Thrakien
Exposition (Glück des Orpheus)	Konfliktspannung = Katastrophe I (Eurydikes Tod)	Höhepunkt des Konflikts (Orpheus vor Charon)	Peripetie und Katastrophe II (Eurydikes endgültiger Tod)	Konfliktlösung durch Deus ex machina (lieto fine)
Selbstcharakterisierung des Orpheus („Rosa del ciel“, rhapsod. Form)	Darstellung des eigenen Glücks („Vi ricorda“; stroph. Tanzlied) vs. Bericht der Botin	Emotionale Überredung der Unterwelt (Variationestrophen) vs. Charons Schlaf	mögliche Peripetie (3strophiges Preislied) vs. Übertretung des göttl. Gebots	Klage und Todeswille (Rezitativ) vs. Gnadenweis im Lieto fine
Chor der Nymphen und Hirten (auf jeden Schmerz folgt Glück)	Chor der Nymphen und Hirten (Grausamkeit des Schicksals)	Chor der Geister (Dominanz des menschlichen Willens)	Chor der Geister (Ruhm nur dem, der die Leidenschaft besiegt)	Chor der Nymphen und Hirten (Psalm-Sentenz: notwendiges Leiden führt zum paradies. Glück)

Monteverdi, L'Orfeo - Erzählung der Botin (II)	
<p>In un fiorito prato con l'altre sue compagne giva cogliendo fiori per farne una ghirlanda a le sue chiome, quand'angue insidioso, ch'era fra l'erbe ascoso, le punse un piècon velenoso dente. Ed ecco immantinate scolorirsi il bel viso e nei suoi lumi sparir que' lampi, ond'ella al sol fea scorno. Allor noi tutte sbigottite e meste le fummo intorno, richiamar tentando gli spiriti in lei smarriti con l'onda fresca e con possenti carmi, ma nulla valse, ah! lassa, ch'ella i languidi lumi alquanto aprendo, e te chiamando, Orfeo, dopo un grave sospiro, spirò fra queste braccia; ed io rimasi piena il cor di pietade e di spavento.</p>	<p>Auf einer blühenden Wiese wanderte sie mit ihren anderen Gespielinnen umher und pflückte Blumen, um einen Kranz für ihr Haar zu flechten, als eine tückische Schlange, die im Gras verborgen war, sie mit ihrem Giftzahn in den Fuß biss. Und siehe, sogleich erblasste ihr schönes Antlitz, und in ihren Augen erlosch der Glanz, mit dem sie die Sonne beschämte. Wir alle standen erschrocken und traurig um sie herum und versuchten, ihre entschlafenen Geister wieder zu erwecken mit frischem Wasser und mächtigen Gesängen. Doch es war vergebens, weh mir Armen, sie öffneten noch einmal ihre brechenden Augen und rief nach dir, Orpheus; dann, nach einem schweren Seufzer, starb sie in meinen Armen; und ich blieb zurück, Das Herz voll Trauer und Schrecken.</p>

Monteverdi, L'Orfeo – Akt-Dramaturgie				
I	II	III	IV	V
Hirtenidylle	Hirtenidylle	Unterwelt	Unterwelt	Thrakien
Exposition (Glück des Orpheus)	Konfliktspannung = Katastrophe I (Eurydikes Tod)	Höhepunkt des Konflikts (Orpheus vor Charon)	Peripetie und Katastrophe II (Eurydikes endgültiger Tod)	Konfliktlösung durch Deus ex machina (lieto fine)
Selbstcharakterisierung des Orpheus („Rosa del ciel“, rhapsod. Form)	Darstellung des eigenen Glücks („Vi ricorda“; stroph. Tanzlied) vs. Bericht der Botin	Emotionale Überredung der Unterwelt (Variationestrophen) vs. Charons Schlaf	mögliche Peripetie (3strophiges Preislied) vs. Übertretung des göttl. Gebots	Klage und Todeswille (Rezitativ) vs. Gnadenweis im Lieto fine
Chor der Nymphen und Hirten (auf jeden Schmerz folgt Glück)	Chor der Nymphen und Hirten (Grausamkeit des Schicksals)	Chor der Geister (Dominanz des menschlichen Willens)	Chor der Geister (Ruhm nur dem, der die Leidenschaft besiegt)	Chor der Nymphen und Hirten (Psalm-Sentenz: notwendiges Leiden führt zum paradies. Glück)

Monteverdi, L'Orfeo – Gesang des Orfeo (IV)

Qual onor di te sia degno,
mia cetra onnipotente,
s'hai nel tartareo regno
piegar potuto ogni indurata mente?

Luogo avrai fra le più belle
imagini celesti,
Ond' al tuo suon le stelle
Danzeranno in giri o tardi or presti.

Io per te felice a pieno,
vedrò l'amato volto,
e nel candido seno
de la mia donna oggi sarò raccolto.

Ma mentre io canto, oimè, chi m'assicura
Ch'ella mi segua? Oimè, chi mi nasconde
De l'amate pupille il dolce lume?

Welche Ehre ist deiner würdig,
meine allmächtige Leier?
Denn du hast im Reich des Tartarus
die steinernen Herzen bezwungen.

Du wirst deinen Platz unter den
schönsten Sternbildern finden,
und zu deinem Klang werden die Sterne
ihren langsamen und schnellen Reigen tanzen.

Ich bin durch dich vollkommen glücklich,
denn ich werde das geliebte Antlitz wiedersehen,
und an dem weißen Busen meines Weibes
werde ich noch heute ruhen.

Doch während ich singe, ach, ich Armer, wer
versichert mir, dass sie mir folgt? Weh mir, wer
verbirgt vor mir das süße Licht ihrer geliebten
Augen.

Monteverdi, L'Orfeo – Akt-Dramaturgie

I	II	III	IV	V
Hirtenidylle	Hirtenidylle	Unterwelt	Unterwelt	Thrakien
Exposition (Glück des Orpheus)	Konfliktspannung = Katastrophe I (Eurydikes Tod)	Höhepunkt des Konflikts (Orpheus vor Charon)	Peripetie und Katastrophe II (Eurydikes endgültiger Tod)	Konfliktlösung durch Deus ex machina (lieto fine)
Selbstcharakterisierung des Orpheus („Rosa del ciel“, rhapsod. Form)	Darstellung des eigenen Glücks („Vi ricorda“; stroph. Tanzlied) vs. Bericht der Botin	Emotionale Überredung der Unterwelt (Variationen-strophen) vs. Charons Schlaf	mögliche Peripetie (3strophiges Preislied) vs. Übertretung des göttl. Gebots	Klage und Todeswille (Rezitativ) vs. Gnadenerweis im Lieto fine
Chor der Nymphen und Hirten (auf jeden Schmerz folgt Glück)	Chor der Nymphen und Hirten (Grausamkeit des Schicksals)	Chor der Geister (Dominanz des menschlichen Willens)	Chor der Geister (Ruhm nur dem, der die Leidenschaft besiegt)	Chor der Nymphen und Hirten (Psalm-Sentenz: notwendiges Leiden führt zum paradies. Glück)

Monteverdi, L'Orfeo – Schlusschor (V)

Vanne Orfeo, felice a pieno,
a goder celeste onore
là 've ben non mai vien meno,
là 've mai non fu dolore,
mentr'altari, incesi e voti
noi t'offriam lieti e devoti.

Così va chi non s'arresta
al chiamar di nume eterno,
così grazia in Ciel impetra
chi qua giù provò l'Inferno;
e chi semina fra doglie
d'ogni grazia il frutto coglie.

Fahr hin, Orpheus, vom Glück erfüllt,
um dort himmlische Ehren zu genießen,
wo das Gute nie vergeht
und wo es keinen Schmerz gibt,
während wir dir fröhlich und andächtig
auf den Altären Weihrauch und Opfer darbringen.

So geht der hin, der dem Ruf
des ewigen Gottes nicht ausweicht;
so erlangt er die Gnade des Himmels,
der hier unten die Hölle erlebt hat.
Und wer unter Schmerzen säet,
erntet die Frucht mit allem Gewinn.

Fragen zu den Analyseergebnissen

- fünfstufige Gliederung
mit handelndem und kommentierendem Kollektiv/Chor
- Analogie und Wiederholung statt entwickelnder Steigerung in linearer Handlung
- skeptische Facette im Charakter der Titelfigur
weshalb diese Begründung für die Übertretung des göttlichen Verbots?
- Lieto fine durch Deus-ex-machina-Lösung
- Verknüpfung unterschiedlicher musikalischer Stile:
parlar cantando / Sologesang in geschlossener Form / satztechnisch ausdifferenzierter Chorgesang
- gliedernde und illustrierende Instrumentalmusik
- wozu dient die Theaterbühne